

## **„Eine Radikale der Nächstenliebe“**

*Caritas-Präsident Franz Küberl über die Schutzheilige der Caritas*

### ***Was macht die Hl. Elisabeth zu einer so besonderen Frau?***

Ihr Lebensprogramm zeigt, dass konsequenter Nächstenliebe große Sprengkraft innewohnt. Elisabeth war eine reiche Frau, eine Adelige. Und sie schockierte viele Menschen mit der Radikalität, mit der sie auf die Armen zuging und Standesgrenzen vergessen ließ. Gleichzeitig stellte auch die unangenehme Frage nach der Verantwortung der Reichen.

### ***Welche Begebenheit berührt Sie besonders?***

Der Legende nach sollen sich, als sich ihr Ehemann Ludwig IV, von Kritikern gegen die angebliche „Verschwendung“ seiner Frau aufgehetzt, nach dem Inhalt ihres Korbes erkundigte, das dort befindliche Brot für die Armen in Rosen verwandelt haben. Ein sehr schönes Bild, das ausdrückt, dass Elisabeth sich nicht nur um die materielle, sondern auch um die seelische Not der Menschen kümmerte.

### ***Welche Bedeutung hat diese Heilige für die Menschen heute?***

Elisabeths Leben ist eine Einladung, an der Sache Gottes im Hier und Jetzt mitzuwirken und alles daranzusetzen, dass es Menschen in Not besser geht. Mit den Talenten, die er hat. - Diese Botschaft ist heute so aktuell wie damals. Sie ist das Geschenk, das uns diese Heilige zu ihrem 800.Geburtstag macht.

### ***Und was bedeutet die Hl. Elisabeth für Sie persönlich?***

Mich beeindruckt immer wieder aufs Neue, wie diese Heilige mit ihren Talenten, mit ihren Fähigkeiten, mit ihren Charismen umgegangen ist. Als Caritas-Präsident bin ich jeden Tag mit ihr konfrontiert - immerhin ist die Hl. Elisabeth die Schutzpatronin der Caritas. Im Wissen, dass auch ich selber ganz schön zu schnaufen habe, um dieser so starken Frau ein wenig gerecht zu werden. Genaugenommen ist es eine „Verfolgung“ im positivsten Sinn.